

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1892

28 (5.3.1892)

Durlacher Wochenblatt.

№ 28.

Erste Ausgabe wöchentlich dreimal.
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis Vierteljährlich in Durlach 1 Mt. 3 Pf.
Im Reichsgebiet 1 Mt. 6 Pf.

Samstag den 5. März

Einrückungsgebühr der gewöhnlichen vier-
spaltigen Zeile oder deren Raum 6 Pf.
Anzeige erlischt wenn Tage zuvor die
Abnahme 10 Mt. Sonntag.

1892.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Der Besuch des Kaisers am Großh. Hofe in Karlsruhe, zur Feier des Ende April stattfindenden 40-jährig. Regierungsjubiläums unseres Großherzogs, soll nunmehr bestimmt zu erwarten sein.

t. Durlach, 4. März. Nach den neuesten uns zugekommenen Mitteilungen wird Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin am Samstag Mittag halb 1 Uhr zu Wagen hier eintreffen, um der Prüfung der Kochschule anzuwohnen. Nach Beendigung der Prüfung wird dieselbe in der Wohnung des Großh. Herrn Amtsvorstandes eine vom Vorstand des Frauenvereins ihr dargebotene Erfrischung annehmen und sodann die Kinderschule, die Frauenarbeitschule, das städtische Spital und die Rettungsanstalt für sittlich verwaorlose Kinder besuchen. Um 4 Uhr wird die hohe Frau wieder nach Karlsruhe zurückkehren. Wir hoffen, daß dieselbe einen günstigen Eindruck von Durlach und seinen Bewohnern mit sich fortnehmen wird. Von einem öffentlichen Empfang, sowie von Besichtigung der Stadt soll auf ausdrücklichen Wunsch Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Umgang genommen werden.

P. Karlsruhe, 2. März. [Mittheilung der Handelskammer.] Am 16. d. Mts. wird die 23. Sitzung des Eisenbahnraths stattfinden. Auf der Tagesordnung stehen bis jetzt: der Fahrplänenwurf für den Sommerdienst 1892 und Mittheilungen über die Verzeichnisse der bestehenden Ausnahmearifse, sowie über die in Aussicht stehenden Änderungen des Betriebsreglements. Der Fahrplänenwurf liegt im Bureau der Handelskammer hier zur Einsicht auf.

Freiburg, 1. März. Unsere Metzgermeister haben laut Bekanntmachung des Vorstandes der Fleischerinnung sowohl mit dem Preise des Ochsenfleisches wie des Rindfleisches um 4 Pfg. pro Pfund abgeschlagen, sodas ersteres jetzt 70, letzteres 64 Pfg. kostet. Damit ist den niedriger gewordenen Viehpreisen Rechnung getragen.

Deutsches Reich.

* Dem Kaiser sind aus Arbeiterkreisen mehrfach Ergebenheitsversiche-

rungen anlässlich der jüngsten Straßenkrawalle in Berlin zugegangen. Namentlich habe der Ausritt des Kaisers inmitten der wildbewegten Menschenmassen einen tiefen Eindruck auf die Arbeiter gemacht. Vielleicht würde es sich empfehlen, diese Arbeiterkundgebungen an allerhöchster Stelle, von denen der „Reichsanzeiger“ Mittheilung macht, möglichst im Wortlaut zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Nach einer Kieler Meldung der Post. Z. erhält Prinz Heinrich im nächsten Sommer das Kommando eines der neuen Panzerschiffe, die für den Küstenschutz besonders der Mündungen des Nordostseekanals bestimmt sind, wahrscheinlich des Beowulf.

* Die Beschlussunfähigkeit im Reichstage wird nachgerade chronisch! Diese leidige Erscheinung hat sich im Laufe der letzten Wochen fast bei jeder Abstimmung des Hauses, bei welcher Auszählung desselben beantragt worden war, gezeigt und sie mußte erst wieder in der Dienstagsitzung des Reichstages festgestellt werden. Dabei hat es die Ironie des Zufalles gewollt, daß gerade in der Montagsitzung eine lange Debatte über die Beschlussunfähigkeit, deren Ursachen und die etwaigen Mittel zur Beseitigung dieses Uebelstandes stattgefunden hatte, und nun mußte sich derselbe gleich in der nächsten Sitzung wieder zeigen! In letzterer wurde zunächst die Tags zuvor begonnene Debatte über die Regierungsforderungen beim Extraordinarium des Marine-Stats, betr. die Kreuzerkorvette K, die Panzerfahrzeuge T und V, sowie das Panzerfahrzeug W, den Kreuzer F und den Aviso H, zu Ende geführt; die Budgetkommission hatte die Streichung dieser Forderungen, mit Ausnahme der Baukosten der Panzerfahrzeuge T und V, beantragt. Die Diskussion, welche neben dem auf der Tagesordnung stehenden Thema auch die Nothstandsfrage und in Zusammenhang hiermit auch wiederum die Frage der Getreidezölle streifte, endete mit lebhaften persönlichen Bemerkungen, worauf bei der Abstimmung zunächst die Forderungen für die Schiffe K und W — 2 Mill. Mt., resp. 1¹/₂ Mill. Mt. — abgelehnt wurden, gemäß dem Kommissionsantrage. Für die Forderungen stimmten nur die beiden konservativen Fraktionen und der größere Theil der Nationalliberalen.

Ebenso wurden dann auch die Kosten für den Kreuzer F — 750,000 Mt. — und für den Aviso H — 1,200,000 Mt. — mit großer Mehrheit gestrichen, so daß nur die Forderungen für die Panzerfahrzeuge T und V von je 1¹/₂ Mill. Mt. bewilligt worden sind. In Konsequenz dieser Beschlüsse wurden weiter auch die Forderungen für die artilleristische Ausrüstung der nicht bewilligten Schiffe gestrichen. Ebenfowenig fanden die Forderungen zum Bau zweier Trockenocks auf der Kieler Werft im vorläufigen Betrage von 1,300,000 Mt. und zum Bau von Arbeiterhäusern in Kiel — 202,000 Mt. — Gnade vor der Mehrheit des Hauses, sie wurden gleichfalls gemäß den Anträgen der Kommission abgelehnt. Den Rest des Marine-Stats erledigte das Haus debattelos. Bei der hierauf folgenden Wiederaufnahme der schon wiederholt abgebrochenen zweiten Lesung des Telegraphengesetzes stellte sich alsbald die Beschlussunfähigkeit des Hauses heraus. Am Mittwoch beschäftigte sich der Reichstag mit dem Antrage des Abg. Auer (soz.-dem.) auf Verstaatlichung der Apotheken.

* Das Arbeitsmaterial des Reichstages hat schon wieder eine Vermehrung erfahren, und zwar durch das sogenannte Zuhältergesetz. Art. 1 des Entwurfes ändert die §§. 180, 181 und 184 des Strafgesetzbuches in verhärteter Form ab; Art. 2 stellt einen neuen §. 16 a ein und ändert §. 362; Art. 3 fügt einen Absatz 2 zu §. 173; Art. 4 ändert Art. 2 des Gesetzes über nichtöffentliche Gerichtsverhandlungen.

* In Berlin fand dieser Tage zum ersten Male eine anarchistische Volksversammlung statt, zu welcher sich auch eine Anzahl Sozialdemokraten, Oppositionelle wie Fraktionsanhänger, eingefunden hatten. In den Duzenden von Reden, die gehalten wurden, kamen Staat und Gesellschaft von heute natürlich sehr schlecht weg, doch auch Anarchisten und Sozialdemokraten sagten sich gegenseitig die Wahrheit recht ungeschminkt. Im Uebrigen wurde in der Debatte natürlich viel blühender Unsinn zu Tage gefördert. In nächster Woche soll eine zweite solche Volksversammlung folgen.

Die Berliner „Neuesten Nachrichten“ theilen mit, daß ihre Nummer vom Montag

Feuilleton.

14)

Ein Sieg des Herzens.

Novelle von R. Hofmann.

(Fortsetzung.)

Als die Prüfung der amtlichen Taxe vollendet war, sagte Herr von Ende zu Lindberg: „Die gerichtliche Taxe dürfte den Werth Ihrer Besitzungen ziemlich richtig veranschlagt haben, aber die Wirtschaftsgebäude sind nicht mehr in so gutem Zustande als früher und die Forsten weisen nicht mehr so viel Hochwald auf, wie es zur Zeit des Todes Ihres Herrn Vaters der Fall war, ich schlage daher vor, daß Sie von der Summe der ehemaligen gerichtlichen Taxe hunderttausend Mark nachlassen, also den Verkaufspreis für Ihre sämtlichen Besitzungen auf 1,300,000 Mark festsetzen. Zu diesem Preise kaufe ich Ihre sämtlichen Liegenschaften mit lebendem und todttem Inventar.“

Baron Lindberg zögerte einige Augenblicke mit der Antwort, dann dachte er aber daran, daß ihm bei früheren Kaufverhandlungen als höchster Preis für seine Besitzungen nur 900,000 Mark geboten worden waren und daß

er bei einer Verkaufssumme von 1,300,000 Mark seine Schulden bezahlen und noch nahezu eine halbe Million übrig haben würde, und er sagte, Herr von Ende die Hand bietend: „Ich bin mit dem Verkaufe meiner Besitzungen zum Preise von 1,300,000 Mark einverstanden.“

„Nun gut, Herr Baron,“ erwiderte der alte Herr, „die Kaufsumme wird Ihnen nach Abzug der auf den Gütern lastenden Hypotheken prompt bezahlt werden, ich stelle aber zur Bedingung, daß der Verkauf erst in einem Vierteljahre wirklich vollzogen wird, denn ich möchte Schloß Lindberg meinem künftigen Schwiegersohne geben; und deshalb nicht erst die ganzen Besitzungen auf meinen Namen überschreiben lassen. Für den wirklichen Kaufabschluß stelle ich Ihnen aber eine Bürgschaft, Herr Baron, indem ich Ihnen heute 50,000 Mark auf die Kaufsumme anzahle. Das Weitere besorgt mein Rechtsanwalt Dr. König.“ Bei den letzten Worten zog Herr von Ende sein Portefeuille aus der Rocktasche und zählte 50 Tausendmarktscheine auf den Tisch. Der Baron schrieb dann eine entsprechende Quittung und stich das Geld ein.

„Nun wären wir fertig!“ sagte der alte Herr, „und wollen sofort zurück in die Residenz reisen.“

„O, bitte bleiben Sie doch noch eine Stunde hier, Sie sind zum Diner meine Gäste,“ bat Lindberg sehr freundlich.

„Das ist heute nicht möglich, denn wir müssen zu einer bestimmten Stunde wieder zu Hause eintreffen,“ erwiderte der alte Herr und alle Bitten Lindberg's waren vergebens.

Fräulein von Ende kam jetzt auch wieder herbei und fragte:

„Nun, Papa, wie sieht's mit dem Kaufe?“

„Alles abgemacht mein Kind, so Gott will, hältst du in einem Vierteljahre deinen Einzug auf Schloß Lindberg. Und nun leben Sie wohl, Herr Baron!“

Herr und Fräulein von Ende boten Lindberg freundlich die Hand zum Abschiede, dieser führte noch galant die Dame bis zur Equipage, die Herrschaften stiegen ein, man winkte sich noch einmal freundlich, und der Wagen fuhr davon.

„Das war ein glücklicher Tag,“ murmelte Baron Lindberg, als er die breite Schloßtreppe wieder hinaufstieg. „Nun kann ich meine drängendsten Gläubiger befriedigen und bin dieselben in einem Vierteljahre, wenn der Verkauf vollständig abgeschlossen wird, vollständig los. Ich ziehe dann in die Residenz und sehe zu, wie ich den Rest meines Vermögens gut

früh, in welcher eine Erörterung der Londoner „Times“ über die Kaiserrede wiedergegeben war, polizeilich beschlagnahmt worden ist.

* Gegen die „Köln. Ztg.“ ist wegen ihres bekannnten, die jüngste Rede des Kaisers scharf kritischen Artikels, dem Vernehmen nach die Anklage auf Majestätsbeleidigung erhoben worden.

Frankfurt a. M., 3. März. Die Frankf. Zeitung vom 1. März ist wegen des Aufsatzes „Gekrönte Worte“, worin der Staatsanwalt eine Majestätsbeleidigung erblickt, mit Beschlagnahme belegt worden.

Die 2. Kammer in Dresden hat mit allen gegen 10 soz. Stimmen beschlossen, daß Liebknecht seit dem 22. Sept. 1890 aufgehört hat, Mitglied der Kammer zu sein, weil er keinen Wohnsitz mehr in Sachsen habe.

Dr. Mezger in Wiesbaden, der am Samstag von seiner Petersburger Reise zurückgekehrt ist, hat bei seiner Abreise vom Zaren den Stanislaus-Orden mit der Schleife und Brillanten erhalten.

Reiche Bernsteinfunde werden, wie man aus Königsberg mittheilt, nach den letzten Stürmen an der samländischen Küste gemacht. Ein Bernsteinfischer aus Koselmen hat dieser Tage ein 3 Kilo 250 Gramm schweres Stück Bernstein aus dem Wasser gefischt.

Oesterreichische Monarchie.

Dem Schwesternmörder Karl Futatsch in Zuaire ist durch einen Gnadenakt des Kaisers die Todesstrafe erlassen worden.

Frankreich.

* In Frankreich sind mit der endlich erfolgten Bildung des neuen Kabinetts Loubet vorläufig wieder stabilere Verhältnisse eingetreten, nachdem in den maßgebenden Pariser Kreisen zwölf Tage lang der schönste Wirrwarr in Gestalt der nun glücklich beendigten Ministerkrisis geherrscht hatte. Nach der vom Ministerium Loubet am Donnerstag in der Deputirtenkammer abgegebenen Erklärung will dasselbe im Allgemeinen an der vom Ministerium Freycinet-Constans eingeschlagenen Politik festhalten, speziell das freundschaftliche Verhältnis zu Rußland soll auch fernerhin kräftig gepflegt werden, und hierin kann natürlich das neue Ministerium der Zustimmung aller französischen Parteien sicher sein. Dennoch gibt sich in den parlamentarischen Kreisen von Paris nicht viel Zutrauen in die Lebensdauer des Kabinetts Loubet kund, und vielleicht werden schon die nächsten Ereignisse lehren, ob und inwieweit diese pessimistische Auffassung berechtigt ist.

In Paris ist der ehemalige garibaldinische General Filippo Bordonone in den ärmlichsten Verhältnissen gestorben. In Avignon 1821 aus einer ursprüngl. piemontes. Familie geboren, studierte er Medizin, wurde französ. Hilfsarzt und machte den Krimfeldzug und den ital. Krieg 1859 mit. 1860 ging er mit Garibaldi, der ihm das Genie anvertraute, nach Sizilien

anlegen kann. — Schloß Lindberg und alle meine Besitzungen sind verkauft,“ rief dann Baron Lindberg dem ihm folgenden Schloßverwalter zu, „und zwar, was die Hauptsache ist, mein lieber Werner, zu einem guten Preise an eine feine Herrschaft. Sie werden hier ohne Zweifel Ihre Stellung behalten.“

„D, was ich alter Mann brauche, habe ich mir in den langen Jahren so ziemlich erspart und ich bin nicht gerade auf weitere Stellung angewiesen,“ erwiderte Werner.

„Und Sie erhalten auch noch 3000 Mark von mir als besondere Belohnung für Ihre treuen Dienste,“ erklärte Lindberg.

„Sehr großmüthig, gnädiger Herr,“ bemerkte Werner, „aber verzeihen Sie, wenn ich Ihre großmüthige Gabe ablehnen zu müssen glaube.“

„Aber seien Sie doch kein Thor, Herr Werner, ich erhalte für meine Besitzungen 1,300,000 Mark, da kann ich mir diese Gratifikation erlauben.“

„D, reden wir jetzt nicht von diesem entsetzlichen Verkaufe, Herr Baron, mir ist so weh und doch auch wieder so wohl um's Herz,“ sagte der alte Mann mit rührender Stimme.

(Schluß folgt.)

und Neapel. 1870 forderte er Garibaldi zur Hilfe für Frankreich auf, stellte ihn Gambetta vor und belleidete im Bogenseher die Stelle des Generalstabschefs.

Spanien.

* Die Anarchisten-Butsche in Spanien nehmen ihren Fortgang, es werden solche Vorgänge aus verschiedenen spanischen Städten gemeldet. Auch in Barcelona ist man einer anarchistischen Verschwörung auf die Spur gekommen, es soll sich angeblich um einen Anschlag gegen das deutsche Konsulatsgebäude gehandelt haben; vier kompromittirte Persönlichkeiten wurden verhaftet.

Bulgarien.

* In Philippopol, der Hauptstadt Ost-rumeliens, fand am Dienstag das Begräbniß Bulkwitsch's, des durch die Hand eines politischen Meuchlers tödtlich getroffenen diplomatischen Vertreters Bulgariens bei der Pforte, statt. Die Begräbnißfeier war außerordentlich großartig und gestaltete sich zu einer scharfen antirussischen Demonstration. Auf dem Friedhofe hielt ein angesehenener Bulgare die Trauerrede, in welcher er offen die Politik Rußlands für alle in Bulgarien verübten Verbrechen und auch für den an Bulkwitsch verübten Meuchelmord verantwortlich machte. Darüber, ob das in Konstantinopel verhaftete Individuum, welches das Attentat auf Bulkwitsch begangen haben soll, mit dem bulgarischen Flüchtling Porphili identisch ist, fehlen noch nähere Nachrichten.

Griechenland.

* In Athen ist ebenfalls ein Wechsel des Ministeriums eingetreten, indem das seit anderthalb Jahren amtierende Kabinet Delhannis einem Ministerium Konstantinopulo Platz gemacht hat. Dem Ministerwechsel sind scharfe Zerwürfnisse zwischen dem Könige und dem bisherigen Kabinettschef vorausgegangen, die zu wiederholten Aufforderungen des Königs an Delhannis führten, die Demission des Gesamtkabinetts einzureichen. Delhannis weigerte sich, unter Berufung darauf, daß ihm sein Amt vom Volke anvertraut worden sei, dem königlichen Verlangen nachzukommen, worauf der Herrscher das Kabinet Delhannis einfach abgesetzt zu haben scheint. In Athen herrscht wegen dieser Vorgänge große Aufregung, namentlich da dem Ministerium noch in der Montagssitzung der Deputirtenkammer ein glänzendes Vertrauensvotum erteilt wurde; es werden ernstliche Unruhen befürchtet.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 3. März. Der erste Vizepräsident v. Duol eröffnete heute Vormittag 10 Uhr die 39. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer in Anwesenheit von Staatsrath Eitelsohr, sowie den Ministerialräthen Frey und v. Bodman. Petitionen waren eingegangen wegen Weiterführung der Höllenthalbahn, wegen Er-

Verchiedenes.

Der erste Band der vom preussischen Generalstab herausgegebenen militärischen Korrespondenz des Grafen Moltke, der den Krieg von 1864 enthält, ist soeben in Berlin erschienen. Die militärische Korrespondenz aus den Kriegen von 1866 und 1870 wird folgen. Der vorliegende Band hat vornehmlich fachmännisches Interesse. Nur ein Privatbrief mit der Schilderung des Ueberganges nach Aßen ist beigegeben, alles Andere sind vertrauliche Berichte Moltke's an den Kriegsminister, den König u. a. Personen. Man erfährt daraus, daß bereits vom Dezember 1862 ab die Einzelheiten des Feldzuges sorgfältig geplant waren. Der Einblick in diese Vorbereitungen wird dem Leser durch die Klarheit der Moltke'schen Darstellung sehr erleichtert. Größeren Raum nehmen die Erwägungen ein, ob ein österreichisches Oberkommando rathsam sei. Am 17. Nov. 1863 schreibt Moltke: „Nach meiner Ansicht könnte man hier Oesterreich entgegenkommen, es liegt in unserem Interesse, Oesterreich soweit zu engagieren wie möglich. Wenn die geschlossenen preussischen Abtheilungen unter preussischen Führern verbleiben, so sehe ich in dem österreichischen Oberkommando keine Gefahr.“ Von demselben Tag heißt es, Roon sei der Anerkennung der legitimen Nachfolge des Augusten-

bauung einer Lokalbahn von Krogingen nach Staufen, von Beamten in Bruchsal wegen Verletzung in eine höhere Ortsklasse des Wohnungsgeldzuschusses, von der Handelskammer in Karlsruhe wegen Aenderung mehrerer Steuern, von den Gewerbevereinen in Mannheim, Karlsruhe, Heidelberg wegen Gewerbeämtern, von Beamten der Zivilstaatsverwaltung wegen Aenderung des Beamten-Gesetzes, von der Gemeinde Junsweiler wegen Zuteilung zum Notariat Offenburg. Wegen Krankheit entschuldigten sich die Abgg. Blum, Benedy, v. Bodman, Kiefer, Kriehle und Kögler. Auf der Tagesordnung stand die Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Groß-Ministeriums des Innern für 1892-93 und zwar:

Ausgabe-Titel XI. Milde Fonds und Armenanstalten:	
a. ordentlicher Etat	M. 77,738.—
b. außerord. Etat	10,000.—
Ausgabe-Titel XII. Heil- und Pflegeanstalten:	
a. ordentlicher Etat	M. 2,481,844.—
b. außerord. Etat	752,750.—
Ausgabe-Titel XIII. Polizeiliches Arbeitshaus:	
a. ordentlicher Etat	M. 218,588.—
b. außerord. Etat	4,370.—
Einnahme-Titel III. Heil- und Pflegeanstalten:	
a. ordentlicher Etat	M. 1,820,224.—
b. außerord. Etat	36,000.—
Einnahme-Titel IV. Polizeil. Arbeitshaus	M. 143,964.—

Bei der Generaldebatte verwendete sich der Abg. Gönner für die Stützliche Waisenanstalt in Lichtenthal, welche wegen Zinsrückgang den Grundstock angreifen müsse und wüßte eine Unterstützung aus der Staatskasse. Staatsrath Eitelsohr hätte nichts dagegen, wenn nicht andere Privatanstalten ebenfalls Ansprüche machten und man doch prüfen müsse, wo das größte Bedürfnis vorhanden. Er verwies auf die Zwangs-erziehungsanstalt in Flehingen und auf die bevorstehende Gründung einer Krankenanstalt für epileptische Kinder. Abg. Klein-Berthelmann wünschte einen Staatszuschuß für den Verein für Erziehung sittlich verwahrloster Kinder, damit dieser auf die Kollekte verzichten könne. Abg. Wildens begrüßte mit Freuden die Gründung einer Anstalt für epileptische Kinder in unserem Land. Damit schloß die Generaldebatte. Bei der Spezialdiskussion wünschte Berichterstatter Abg. Laub für die Rassenbeamten der Heil- und Pflegeanstalten durch Nachtrag eine Zulage von je 130 M. Abg. Straub dankte der Regierung für die Projekte zur Beleuchtung mit elektrischem Licht, Entwässerung und Wasserversorgung der Anstalt Jleuon, worauf Staatsrath Eitelsohr der Budgetkommission für ihre Zustimmung seinen Dank ausdrückte. Abg. Pfeifferle dankte der Regierung für Errichtung der Heil- und Pflegeanstalt zu Emmendingen, mit welcher Ministerialrat Frey Regierung und Volksvertretung das schönste Denkmahl gesetzt hätten. Ministerialrat Frey theilte mit, dieselbe zähle jetzt 500 Kranke, sie biete aber für 650 Kranke Raum und in 2 Jahren für 800. Abg. Frank wünschte im Interesse armer Familien und Gemeinden die Herabsetzung der Tage 3. Klasse für Geistesranke, welche jetzt 250 M. betragt, damit solche nicht mehr in den Kreispflegeanstalten untergebracht werden, welchem Wunsch sich auch der Abg. Reichert anschloß, eher solle man den Preis für die besseren Klassen erhöhen. Ministerialrat Frey bezweifelte, daß dadurch der Ausfall gedeckt werde und sagte eine Prüfung zu, übrigens sei es unzulässig, daß in Kreisanstalten Geistesranke untergebracht werden. Sämmtliche Titel wurden nach den Kommissionsanträgen genehmigt.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, 6. März. 5. Vorst. außer Abonnement. 1. Ga. Spiel des Herrn Francesco d'Andrade: Der Barbier von Sevilla, komische Oper in 2 Aufzügen. — Musik von Rossini. Anfang 6 Uhr.

Städtgärtentheater Karlsruhe.

Sonntag, 6. März. 6. Vorst. Roderich Keller, Lustspiel in 5 Akten von Franz von Schönthan. Anfang 4 Uhr.

burgers günstig gestimmt und besorge wenig von Oesterreich.

Aus San Remo wird der Jrrf. Ztg. berichtet: Das Städtchen war in den letzten Tagen von Fremden stark besucht und einem Reisenden, der daselbst eintraf, gelang es erst nach langem Suchen, ein Zimmerchen in einem Gasthof zweiten Ranges zu finden. Gegen Mitternacht wurde der Fremde plötzlich durch ein Geräusch geweckt und nachdem er sich im Bette aufgerichtet, bemerkte er zu seinem nicht geringen Schrecken, daß 2 Männer in das Zimmer eingetreten waren, die einen Sarg trugen. Der Reisende faßte sich rasch und meinte lächelnd: „Liebe Leute, ihr habt euch sicherlich in der Zimmernummer geirrt; ich habe durchaus keine Lust, mich begraben zu lassen.“ „Beruhigen Sie sich“, antwortete einer der Todtengräber, „wir sind nicht Ihrethalben gekommen!“ Und die Männer öffneten einen Wandschrank, entnahmen demselben den Leichnam eines Mannes, legten ihn in den Sarg und trugen ihn vor den erstaunten Blicken des Reisenden, dem die Haare zu Berge standen, zur Thüre hinaus. Die Geschichte war bald aufgeföhrt. Der Mann war am vergangenen Morgen gestorben und da der Wirth des Zimmers gleich weiter vermietthen wollte, so hatte er einfach den Leichnam inzwischen im Schranke deponirt.

Unterhaltung der Straßen und Kreiswege betreffend.

An die Gemeinderäthe des Bezirks: Nr. 4617. Die Klein- und Instandhaltung der Land- und Kreisstraßen, sowie der Kreiswege wird vielfach dadurch beeinträchtigt und erschwert, daß von den auf diese einmündenden Feld-, Wald- und Privatwegen durch Fuhrwerke Erdschollen, Schlamm und Roth gebracht wird.

Bei den hohen Anforderungen, die dermalen an die Reinlichkeit der öffentlichen Verkehrswege gestellt werden und mit Rücksicht auf die beträchtlichen Kosten, die Staat und Kreis auf die Straßen- und Wegunterhaltung verwenden, erscheint es nothwendig, daß auch die Unterhaltungspflichtigen der Feld-, Wald- und Privatwege eine bessere Klein- und Instandhaltung dieser Wege veranlassen.

Besonders erforderlich in dieser Beziehung ist es aber, daß diese Wege an ihren Einmündungen auf Land- oder Kreisstraßen oder auf Kreiswege mindestens auf eine Länge von 20 Meter und namentlich im Frühjahr gehörig beschoffert werden.

Die Gemeinderäthe werden daher angewiesen, das hiernach Erforderliche bezüglich der von der Gemeinde zu unterhaltenen Wege vorzunehmen und auch die Besitzer von Privatwegen zur entsprechenden Unterhaltung der letzteren anzuhalten.

Durlach den 26. Februar 1892.

Großherzogliches Bezirksamt: Holymann.

Bekanntmachung.

Nr. 2261. Durch Urtheil dieses Gerichtes vom heutigen Tage wurde die Ehefrau des Kaufmanns Josef Dupierre, Margaretha Hubertine Emma geb. Renner dahier, über dessen Vermögen das Konkursverfahren eröffnet ist, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Gemannes abzusondern.

Durlach, 29. Febr. 1892.

Der Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts: Frank.

Holz-Versteigerung.

Die Gr. Bezirksforsterei Durlach versteigert Samstag den 12. März d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause zu Wöschbach aus dem Domänenwald Hohberg Abtheilung 8 von einer Durchforstung:

- 2 eichene Stämme, 56 buchene, eichene und eichene Stangen, 134 Ster buchene, 6 Ster eichenes Scheitholz, 182 Ster buchene, 6 Ster eichene, 6 Ster gemischte Prügel, 5300 gemischte Wellen und 2 Loose Schlagraum.

Hilfswaldhüter Rothweiler in Berghausen zeigt das Holz auf Verlangen vor.

Berghausen.

Fahrruß-Versteigerung.

Im Vollstreckungswege werden am Montag den 7. März, Vormittags 9 Uhr anfangend, im Wirthshaus zum Bären in Berghausen folgende Gegenstände gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert:

- 1 Filtrirmaschine (noch wenig gebraucht), 6 Zentner Hopfen, 1 neues Pianino, 1 amerikanisches Billard, 2 Tische und 16 Lehnstühle.

Durlach, 2. März 1892.

Der Vollstreckungsbeamte: Plesch, Gerichtsvollzieher.

Eine Dünggrube

kann unentgeltlich entleert werden Amalienstraße 1.

Cocossöl-Haushalt-Seife

von Bernh. Schreyer & Co., Berlin, in vorzüglicher Qualität ist äusserst mild für die Haut, und daher sehr empfehlenswerth, à Pfund mit 6 und 8 Stück 60 Pf. zu haben bei Louis Goldschmidt.

Rindsfasel-Versteigerung.

Die hiesige Gemeinde läßt am Dienstag den 8. März, Nachmittags 2 Uhr, im Faselhofe dahier einen fetten Rindsfasel an den Meistbietenden gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.

Aue, 29. Febr. 1892.

Der Gemeinderath: Born, Bürgermeister. Raufer, Rathschrb.

Advertisement for Loeflund's Malz-Extract, featuring a horse illustration and text: '16 Medaillen u. Ehren-Diplome. Loeflund's Malz-Extract. Diätetisches Husten- und Catarrh-Mittel. ist in allen Apotheken ächt zu haben, ebenso Loeflund's Malz-Extract mit Eisen, Malz-Extract mit Kalk, Leberthran-M.-Extract, Malz-Extract-Husten-Bonbons. Gesellschaft für Fabrikation diätetischer Produkte Ed. Loeflund & Co. in Stuttgart.'

Diarrüben,

70 Zentner, sind zu verkaufen Kronenstraße 16.

Wilh. Schwender,

Uhrmacher, Königsbach, früher Pforzheim. Reichhaltiges Lager in Taschenuhren, Regulatoren, sonstigen Wanduhren, Weckern, Ketten, Brillen etc. Reparaturen bei sorgfältiger Ausführung billigt.

Rohrstühle

werden schnell gut und dauerhaft geflochten, sowie Strohhühle zu Rohrstühlen umgearbeitet zu billigen Preisen. Nur reelle Bedienung. Körbe färbt und lackirt billigt. S. Hartwig, Plasterweg 10.

Eine kleine Wohnung

ist Wegzugs halber auf 23. April zu vermieten. Zu erfragen Herrenstraße 30.

Advertisement for Neue Musik-Zeitung, featuring a musical score illustration and text: 'Illustr. Familienblatt, bringt eine Fülle des besten unterhaltenden Stoffes, Belehrendes aus allen Gebieten der Tonkunst. Ausserdem im Jahre 64 (gr. Oktav-) Seiten ausserles. Musikstücke hauptsächlich Klavierstücke u. Lieder, sowie als Extrablatt: Dr. Svobodas illustr. Geschichte d. Musk. Preis 7/8 Jähr. (8 Nr.) nur 1/2 K. L. Man abonniert bei jed. Musikh. od. Poststelle. Probenummern gratis n. franko durch den Verleger Carl Grüniger, Stuttgart.'

Large advertisement for Donauessinger Pferde- und Fohlenmarkt am 6. April 1892. Includes a horse illustration and lists prizes: 'Ausführprämien je 50 Mark für Händler oder Private, welche mindestens 5 Stück Fohlen auf dem Markte antaufen und aus dem Bezirke ausführen. Große Verloosung von Pferden, Reit- und Fahr-Requisiten. Ziehung am 8. April 1892. Preis des Looses 2 Mark oder 2 Franken. Gewinne: 1 Paar Pferde, Werth ca. 2000 Mark, 1 Paar Pferde, Werth ca. 1800 Mark, 1 Pferd, Werth ca. 1000 Mark, 65 Reit- und Wagenpferde und Fohlen, 2 zweispännige Wagen, 2 plattirte Chaisengesirre, 1 Fuhrgesirre, 2spännig, 4 einspänn. lackirte Chaisengesirre mit Kammedeckel, 6 einspänn. lackirte Chaisengesirre ohne Kammedeckel, 30 Pferdedecken, 113 Gewinne im Gesamtwerthe von 42,000 Mark. Es werden 30,000 Loose ausgegeben. Loose zu 2 Mark und 11 Loose zu 20 Mark sind bei dem Kassier Georg Ritte dahier zu beziehen. Donauessingen, 30. Dezember 1891. Der Gemeinderath. Ferner sind Loose à 2 Mark zu haben bei Julius Loeffel, Hauptstraße 18, Durlach, (Eingang durch den Hausgang).'

Zu verkaufen ca. 1400 Liter Most bester Qualität bei Hg & Kriegbaum, Steinfeld, Post Stapsweyer, Rheinpfalz. Muster zu haben bei Geiser, Obsthändler in Durlach.

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher junger Mensch, welcher Lust hat die Bäckerei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort oder auf Ostern in die Lehre treten bei Bäckermeister Dennig, Leopoldstraße 8 in Karlsruhe.

Sartgries,

das Beste in diesem Fabrikat, empfiehlt billigt Aug. Schindel.

Bei Carl Walz,

Schloßplatz 3, kauft man ein Paar selbstgemachte schön und gut gearbeitete Herrenzugstiefel für „11 Mark“. Sollten keine passen, werden nach Maß um denselben Preis gemacht.

Zu vermieten

ein einfach möblirtes Zimmer Rammstraße 6.

1a. Türkische Zwetschgen,

Apfel- & Birnschnitz, empfiehlt billigt F. Hellriegel, Adlerstraße 13.

Ein möblirtes Zimmer mit Kost ist sogleich zu vermieten Mittelstraße 13, 2. St.

Dung, eine Parthie, verkauft Blumewirth Klein.

Eine Wohnung,

Miethpreis 500 Mark, Durlach, Herrenstraße 17.

Die Hygienische Zahnpasta

von Bergmann & Co., Berlin und Frankfurt a/M., ist unerlässlich zur Erlangung und Erhaltung gesunder, schöner, blendendweisser Zähne. Käuflich à 40 und 50 Pf. per Stück bei A. Geiger, Coiffeur.

Garantirt seidenfrei und feinfähig Rothklee- und Weizenklee-Saat, Blankklee-Samen (Luzerne), italien. Raygras und Chinotto, sowie künstliche Dünger, als: Chilisalpeter, Superphosphate, Thomasmehl und Rainit, hält stets auf Lager und empfiehlt zu den niedrigsten Tagespreisen Carl Leussler am Brunnenhaus.

Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, verendet zu 60 Pf. und 80 Pf. das Pfund in Vorkollis von 9 Pfund an zollfrei Ferd. Rahmstorf, Ottenen bei Hamburg.

Ein Arbeiter kann sofort Kost und Wohnung erhalten Adlerstraße 12.

Garten,

1/2 Viertel, hat sofort zu verpachten F. Riedler, Weinbändler.

F. M. Stengel

in Durlach
empfehlen sein reichhaltiges Lager in
Weiß- und Rothweinen
von 40 S bis M 1.50 per Liter,
ferner div. Sorten **Kirschen- &
Zwetschgenwasser, Heidelbeer-,
Treibler-, Heisen- & Frucht-Brannt-
wein, sowie Viqueur, als: Ruz-,
Pfeffermünz-, Anis-, Kaiser- & Volks-
Viqueur, letzterer à 80 S pr. Ltr.,
Gehlers Altwater- & Doppel-
kummel, Magenbitter, Magenkönig
& Reichspöbitter, Rum, Arac,
Cognac etc. zu den billigsten Preisen.**

Futterartikel:

Welschkornjährot, pr. Str. M 8.80,
Gerstenmehl, " " " 8.50,
Erbsenfuttermehl, " " " 8.50,
feine Kleie, " " " 5.—,
grobe Kleie, " " " 4.75,
amerikan. Mais, " " " 8.—,
empfehlen

Aug. Schindel,

Gefe der Adler- u. Schlachthausstr.

Adolf Herrmann,

Konditorei u. Kaffee,
empfehlen:

Frish eingetroffene
prima Orangen & Citronen,
div. Brust- & Hustenbonbons,
ff. Pralines & Fondants,
auf Sonntag:
Kaisertorte, Bunsch-, Brod- &
Sandtorte,
Kirsch-, Käse- und Apfelsuchen,
Cremeschnitten, div. Rahmsachen,
Haselnußkranz,
täglich frisches Thee- & Kaffeegebäck.



Schellfische,

frische Sendung, ist
heute eingetroffen.
Ferner empfehle ich
frischgewässerte Stock-
fische, leb. Barben
und Breien, alle Sorten Ge-
flügel, schönen Kopf-Salat.
Ehed. Goldmann,
Fisch- und Geflügel-Handlung,
Zehntstraße 2.

Damm-Etienne's

Gutes Beilschpulver

legt man zwischen Wäsche, Kleider, Hand-
säume, Spitzen, Briefpapier etc., um den
stehenden Duft des Beilschens dauernd
zu übertragen.

Verkauft nach allen Ländern.

Nur wo keine Niederlage sendet Büchsen
u. Sachets à 2.— u. 1.— gegen Nachnahme

G. A. Damm-Etienne,
Baden-Baden.

Lehrlings-Gesuch.

Auf Ostern oder sogleich ist bei
mir für einen jungen Mann unter
günstigen Bedingungen eine
hausmännliche Lehrstelle
frei. Kost und Wohnung im Hause.
Durlach, 4. März 1892.

G. F. Blum.

Lehrlings-Gesuch.

Ein mit guten Schulkenntnissen
versehener Junge findet auf Ostern
eine Lehrstelle bei

A. Dups, Buchdruckerei.

Gesucht

zum 1. April zwei unmöblierte
Zimmer, möglichst mit Burschen-
zimmer. Offerten unter H. L. an
die Expedition dieses Blattes.

Schwanenstrasse 5 ist eine kleine
Wohnung auf den 23. April zu
vermieten.

Die Heils-Armee!

Am kommenden Sonntag den 6. März, Nachmittags 3 Uhr,
wird eine große Halleluja-Versammlung in dem Hotel zur
Karlsburg gehalten werden.
Thema: „Die glücklichsten Bewohner der Erde“.
Eintritt pr. Karte à 20 Pfennig.

Lahrer Ziehungslisten sind eingetroffen. Die beliebten Freiburger
Münsterbaulose, sowie Donaueschinger Pferdlose und die in wenigen
Tagen zur Ziehung gelangenden Strassburger Loose sind zu haben bei
J. Loeffel, 18 Hauptstrasse 18, Durlach.

In Konfirmations-Geschenken

empfehle ich:

Schmuck in Gold und Silber, Korallen, Granaten
und Türkisen.

Armbänder, Brochen, Uhren- & Halsketten
(Colliers), Kravattennadeln, Ringe, Ohrringe,
Senden- & Manschettenknöpfe etc.

Tafelgeräthe in Silber und versilbert zu Ver-
lobungs-, Hochzeits- und Pathengeschenken.

Ludwig Weber,

Kronenstrasse 8.

Silberlotterie. Die Gewinne der Lahrer Lotterie
werden billigst besorgt von J. Loeffel,
Hauptstrasse 18, Durlach.

Konfirmanden-Anzüge

zu 15, 16, 17, 18 bis 30 Mark empfiehlt

L. Tiefenbacher,

Durlach, Hauptstrasse 66.

In wenigen Tagen Ziehung der beliebten Strassburger Loose
(Hauptgew. M. 10,000 und viele sonstige Gewinne), Loose nur M. 1.—
bei Friseur E. Pfister.

Heute (Freitag):

Frische Leber- und Griebenwürste,

Sonntag:

frische Bratwürste & Frankfurter Bratwürste
bei Adlerwirth Jung.

Zur Frühjahrszeit

empfehle ich mein großes Lager in Feld- und Gartengeräthen,
als: Ia. Gußstahlpaten, geschliffen und polirt, extra verstärkt,
Ia. Gußstahlhäufeln, Säden, Wegschäufeln & Rechen,
Baumsägen, Hecken-, Reb- & Raupenscheren, Gartenschur-
hölzer, Sechshölzer mit Stahlspizen, Reb- & Gartenmesser,
Deutlich- & Spargelmesser, Hug's flüssiges Baumwachs,
Baumbänder & Bast in vorzüglichen Qualitäten zu angemessenen
Preisen unter Garantie.

Carl Leussler am Brunnenhaus.

Bestes Blatt für jede Familie!

FELS VOM MEER

Spemanns illustrierte Zeitschrift für das deutsche Haus.

Größte verbreitetste Monatschrift, alle Gebiete umfassend. „Vom Fels zum
Meer“ hat die ausgeprochene Tendenz, ein geistiger Mittelpunkt der deutschen
Familie zu sein. Gediegener Inhalt ist durch Mitarbeiter ersten Ranges
verbürgt. Wertvolle Extrabeilagen und viele Kunstblätter. Abgeschlossene
Erzählungen beinahe in jedem Heft. Wegen hoher Auflage vorzügliches
Insertionsmittel. Abonnements bei allen Buchhandlungen u. Postanstalten.

Preis des Heftes nur 1 Mark.

Alle Annoncen

Haasenstein & Vogler A.-G.,
Karlsruhe, Kaiserpassage 1.

Kostenanschläge, Probeabdrücke und Zeitungserzeichnungen gratis. Auskünfte über Insertions-
Angelegenheiten stehen bereitwilligst zu Diensten. Bei Wiederholungen und grösseren
Aufträgen höchster Rabatt.

für diese Zeitung, sowie
alle andern Zeitungen und
Fachzeitschriften des In-
und Auslandes werden am
schnellsten und billigsten befördert durch die Annoncen-Expedition

Lyra.

Samstag den 5. März,
Abends 8 Uhr:

Monatsversammlung,
präzis 9 Uhr:

Gesangsprobe.

Es wird um vollzähliges Er-
scheinen der Sänger gebeten.

Der Vorstand.

Pfeifenklub Fidelia Durlach.

Samstag, 5. März, 8 Uhr:

Monatsversammlung.

Pünktliches und vollzähliges Er-
scheinen ist erwünscht.

Der Vorstand.

Mehl-Abschlag.

Kaiserauszug, pr. Pfd. 22 S.

Mehl Nr. 0, " " 21 S.

Mehl Nr. 1, " " 20 S.

bei 1/2 Zentner oder Mehr-Abnahme
billiger, empfiehlt das Mehlager von

Aug. Schindel.

Kuhfleisch.

schönes, pr. Pfund 40 S, wird
heute (Samstag) auf dem Markt-
platz ausgehauen von

A. Sauder.

Cold-Cream-Seife

von CARL JOHN & Co., Berlin,
ist unübertroffen gegen rauhe und spröde
Haut und namentlich Damen zur Erhaltung
eines schönen Teints zu empfehlen, à Packet
(3 Stück) 50 Pfg. zu haben bei

M. Richard, Hauptstr. 17.

Wiejenheu

hat zu verkaufen

Albert Grimm,

Blumenvorstadt 7.

Kanarienvögel.

echte Garzer Hähnen und Zucht-
hennen, verkauft zu billigem Preis
Karl Genter.

Hafer

liefert in jedem Quantum zum
Tagespreis

Aug. Schindel.

Ein Garten,

2 Ar, zu verpachten

Mühlstraße 2.

Dankagung.

[Durlach.] Für
die vielen Beweise
herzlicher Theilnahme
an dem schweren Ver-
luste unseres lieben,
nun in Gott ruhenden
Bruders
Leonhard Kunzmann,
Maurer,

sowie für die reichen Blumen-
spenden und die ehrenvolle
Leichenbegleitung, insbesondere
Seiten der Freiwilligen Feuer-
wehr, sprechen wir unsern herz-
lichsten Dank aus.

Durlach, 4. März 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Geschwister Kunzmann.

Evangelischer Gottesdienst.
Sonntag den 6. März 1892.

1) In Durlach:

Vormittags: Herr Defan Bechtel.
Nachmittags 2 Uhr: Christenlehre derselbe.
Abendkirche 7/4 Uhr: Hr. Stadtwirker Kern.

2) In Wolfartsweier:
Herr Stadtwirker Kern.

Rechtlichen Trost und Besorg von A. Tups, Durlach

Siehe eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 28.

Samstag, 5. März 1892.

Nr. 28.

Amtsverkündigungsblatt für den Groß. Amtsbezirk Durlach.

1892.

Die Musterung pro 1892 betreffend.

Nr. 3901. Die Musterung der im diesseitigen Aushebungsbezirk Gestellungspflichtigen für das Jahr 1892 findet, jeweils 8 Uhr Vormittags beginnend, in der städt. Turnhalle hier statt und zwar am

Donnerstag, 10. März d. J.

für die rückständigen Militärpflichtigen früherer Jahre, für diejenigen der Jahrgänge 1870 und 1871, bezüglich welcher noch keine endgültige Entscheidung durch die Ersatzbehörden erfolgt ist, sodann für die Pflichtigen der Altersklasse 1872 aus den Gemeinden Berghausen, Durlach; am

Freitag, 11. März d. J.

für dieselben Militärpflichtigen aus den Gemeinden Aue, Auerbach, Grözingen, Grünwettersbach, Hohenwettersbach, Jöhlingen; am

Samstag, 12. März d. J.

für dieselben Militärpflichtigen aus den Gemeinden Kleinsteinbach, Königsbach, Langensteinbach, Palmbach, Singen, Sölingen, Spielberg; am

Montag, 14. März d. J.

für dieselben Militärpflichtigen aus den Gemeinden Stuyferich, Untermutschelbach, Weingarten, Wilferdingen, Wöschbach, Wolfartsweier.

Die Militärpflichtigen haben um 7½ Uhr sich hier einzufinden, um Punkt 8 Uhr vorgestellt werden zu können.

Gegen nicht pünktlich erscheinende oder ausbleibende Pflichtige wird nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder Haft bis zu 3 Tagen beziehungsweise mit Entziehung der Vortheile der Loosung, Einziehung als unsichere Dienstpflichtige und Einleitung des gerichtlichen Strafverfahrens vorgegangen werden.

Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, hat ein staatsärztliches Zeugniß oder ein vom Bürgermeister beglaubigtes privates ärztliches Zeugniß einzureichen, und es können Gemüthskrankte, Blödsinnige, Krüppel auf ein derartiges Zeugniß von der Gestellung entbunden werden.

Bezüglich der Gebrechen, sowie der Gesuche um Zurückstellung bezw. Dienstbefreiung verweisen wir auf die Bestimmungen des §. 65 Ziff. 5 und 6, sowie der §§. 32, 33 und 63 Ziff. 7 der Wehrrordnung mit dem, daß derartige Anzeigen oder Anträge vor der Musterung so zeitig anher vorzulegen sind, daß etwa erforderliche Erhebungen und Vervollständigungen noch vor der Musterung erfolgen können.

Die Militärpflichtigen früherer Jahrgänge haben ihre Loosungsscheine mitzubringen.

Jeder Militärpflichtige darf sich in der Musterungstagsfahrt freiwillig zur Aushebung melden, ohne daß ihm jedoch hieraus ein besonderes Recht auf die Auswahl der Waffengattung oder des Truppentheils erwächst.

Am **Dienstag, 15. März d. J.**, Vormittags 8 Uhr beginnend, findet die Loosung der Militärpflichtigen des laufenden Jahrgangs (1872) statt, wobei es den Pflichtigen überlassen ist, zu erscheinen oder durch ein Mitglied der Ersatzkommission das Loos ziehen zu lassen.

Die Bürgermeisterämter erhalten Verzeichnisse der stellungspflichtigen Militärpflichtigen ihrer Gemeinden mit dem Auftrag, diese mit Bezug auf Vorstehendes zur Musterung zu laden und die Verzeichnisse sodann mit Eröffnungsbeurteilung versehen baldmöglichst, jedenfalls innerhalb 6 Tagen anher vorzulegen.

Die Herren Bürgermeister und bei deren Verhinderung die gesetzlichen Stellvertreter haben in der Musterungstagsfahrt der Pflichtigen ihrer Gemeinden zu erscheinen und während der Musterung im Musterungslokal anwesend zu bleiben.

Durlach den 15. Februar 1892.

Großherzogliches Bezirksamt:
Holsmann.

Durlach. Haus- & Bauplatz- Verkauf.

In Folge Sterbefalls und zum Zweck endgültiger Vermögensverteilung lassen die Erben der Frau Anna Neßba, geb. Voit hier am

Montag den 7. März,

Nachmittags 2 Uhr,

im Rathhause dahier nachbenannte Liegenschaften einer nochmaligen Versteigerung aussetzen, wobei der Zuschlag vorbehaltlich der obervormundschaftlichen Genehmigung erfolgt, wenn der Anschlag auch nicht erreicht wird:

Lgrb. Nr. 1114. Ein dreistöckiges

Wohnhaus mit Kaufladen an der Hauptstraße dahier, einerseits Revisor Schmitt's Ehefrau, andererseits Philipp Kleiber und Christian Luger's Kinder, taxirt zu 22,000 Mk., Angebot 15,000 Mk.

Lgrb. Nr. 1384. 30 Ar 42 Meter Wiese in den Reizerwiesen an der Grözinger Landstraße, neben Karl Süßle Wtb. und Kanzleirath Waag, taxirt zu 4500 Mk., Angebot 2300 Mk.

Ersteres, in welchem seit 20 Jahren ein Kaufgeschäft mit Erfolg betrieben worden ist, inmitten der Stadt gelegen, sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignend; letztere in unmittelbarer Nähe der Stadt

gegenüber der Drahtseilbahn, als Bauplatz bestens geeignet.

Steigerungsbedingungen können im Geschäftszimmer des Unterzeichneten jederzeit eingesehen werden.

Durlach, 15. Febr. 1892.

Der Groß. Notar:

A. Schmitt.

Fahrniß-Versteigerung.

[Durlach.] Aus dem Nachlasse der Frau Steuerkommissär Weiß Wtb., Amalie geb. Friderich von hier, werden

Montag den 7. März

und am darauffolgenden Tage, Vormittags 8½ Uhr beginnend, im Hause Leopoldstraße Nr. 8 gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Eine gut erhaltene Plüschgarnitur (braun), eine dto. mit gelbem Seidendamast, 1 Kl. Sopha, 1 Sekretär, Chiffonniere, Weiszeug- u. Kleiderkästen, 1 Silber- und 1 Spiegelschrank, Pfeilerkommode, Tische, darunter 1 eichener Auszugtisch, Waschkommode, Nachttische, Rohrfessel, Tabourets, 3 aufgerichtete Betten, Weiszeug, Frauenkleider, 15 Stück ca. 650 m hänsene und wergene Leinwand (glatt und Gebild), Schmuckfächer, Gold- und Silbergeräthe, Vorhänge, Teppiche, Spiegel, Bilder, feine Service und Glaswaaren, ein eiserner Herd, Küchengeräth, eine zinnerne Badewanne, verschiedene Züber und sonstige Gegenstände.

Durlach, 1. März 1892.

Der Waisenrichter:

Andreas Enzmann.

Betten- und Möbelgeschäft

von **Karl Haury,**

Amalienstraße 6 u. 7.

empfiehlt Büffets, neue u. gebrauchte Sekretäre, Schreibpulte, Chiffonniere, 1- u. 2-thürige Kasten, Wasch- u. Schubkasten-Kommode, Bettladen mit u. ohne Koffen u. Matratzen, Kanapee, Fauteuils, Stühle, Wasch- u. andere Tische, Brett- u. Rohrfessel, Weiszeugschränkchen, aufgerichtete Betten, Kinderbettladen, Küchenschränke, Koffer, große Auswahl in Spiegeln u.

Wichtig für Hausfrauen.

Die Holländische

Kaffee-Brennerei

H. Disqué & Co., Mannheim,

empfiehlt ihre, unter der Marke

„Elephanten-Kaffee“

wegen ihrer Güte und Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschrift gebrannte, hochfeine Qualitäts-Kaffees:

- f. Bestindisch-Weiß, pr. Pfd. 1.60.
- f. Menado- " " " 1.70.
- f. Bourbon- " " " 1.80.
- e. f. Mocca- " " " 2.—.

Durch vorzügliche neue Brennmethode kräftiges feines Aroma, große Ersparniß.

Nur echt in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen, von 1, ½, ¼ Pfd. Niederlage in Durlach bei Gd. Seufert Wtb., Wilhelm Wagner und Max Richard.

Täglich frisch:
Süßrahm-Zajelbutter,
per Pfd. M. 1.23,
bayerische Süßbutter,
pr. Pfd. M. 1.—,
bei regelmäßiger oder Mehrabnahme billiger, empfiehlt
Louis Luger Wtb.

Städtische,

frisch gewässerte, sind täglich zu haben bei

J. Schmitt Wtb.,
Adlerstraße.

Ein solider Mann kann **Kost** und **Wohnung** erhalten
Plasterweg 14, 3. Stock.

Obstbäume,

(Apfel und Birnen, insbesondere schöne Gaishirtle), werden billigt abgegeben bei

Heinrich Knecht,
Weiberweg 2.

Zimmer, ein schön möblirtes, ist sogleich zu vermieten. Näheres

Hauptstraße 3.

Für Konfirmanden

empfehle in großer Auswahl:

Schwarze reinwollene **Cachemires** in allen Qualitäten.
Schwarze und farbige **Kleiderstoffe** in neuen Dessins.
Buckskins in schönen, dunklen, neuen Mustern und soliden Qualitäten.
Kammgarn-Stoffe in allen Preislagen.

Grötzingen.

Alexander Seeh,
Sinauer & Veith Nachfolger.

Für Confirmanden

empfehle zu extra billigen Preisen:

Schwarze Cachemires
in allen Preislagen,

Schwarze Kleiderstoffe
in den neuesten Mustern,

Schwarze Confirmanden-Jacken
in den neuesten beststehenden Façons

Eduard Darnbacher,

185 Kaiserstraße 185.

Eduard Darnbacher,
Karlsruhe.

H. MAURER,
Karlsruhe, Friedrichsplatz 11.



Pianos. Flügel.
Tafelklaviere. Harmoniums.
Grösste Auswahl erster Fabrikate.
Billige Preise.
Pianostimmen & Reparaturen.
Gespielte Instrumente vorräthig.

Das echte Schussfett
„**Marke Büffelhaut**“
ist anerkannt das beste
Leder-Erhaltungsmittel.

Es ist wohl etwas theurer als Thran, Schweinefett, Vaseline (d. i. verdichtetes Erdöl) u. dergl.; die kleine Mehrausgabe zahlt sich aber durch Ersparnis an Lederzeug zehnfach wieder.

Wer das „Schussfett Marke Büffelhaut“ einmal angewendet und dessen Wirkungen genau beobachtet hat, wird es sicher allen bisher eingeführten Lederfetten vorziehen, einsehend, daß es nützlicher ist, Markweisse am Leder zu sparen, als Pfennigweise am Fett.

Büchlein à 20 und 40 Pfg. sind sammt Gebrauchsanweisung in folgenden Handlungen zu haben:

Durlach: G. F. Blum,
" Louis Luger Wtb.,
" Max Richard.
Verghausen: Carl Rude.
Grötzingen: J. F. Wagner.
Föhlingen: Jul. Fabry.
Söllingen: S. F. Mall.
Weingarten: J. F. Schmidt.
Wöschbach: Jos. Geis.

Atelier
für künstliche Zähne.
Schmerz- und gefahrlose Zahnoperationen.
A. Geiger, gegenüb. Staferne.

Einladung.
Die Allmendgenüßberechtigten, sowie diejenigen hiesigen jungen Bürger, welche das Allmend noch nicht erhalten, insbesondere aber diejenigen, welche die Eingabe an den verehrl. Gemeinderath vom 28. Dez. v. J. Waldangelegenheit betr., unterschrieben haben, werden auf nächsten **Sonntag den 6. März, Nachmittags 3 Uhr,** in die Halle der Brauerei Ogla zu einer

Bürger-Versammlung

hiermit freundlich eingeladen und rechnet man, des hohen Werthes der Verhandlungen wegen, auf sehr zahlreiches Erscheinen.

Gegenstände der Verhandlung:

- Bericht über die Wirksamkeit der bei letzter Versammlung gewählten Kommission.
- Stellung des verehrl. Gemeinderaths zur fraglichen Sache.
- Ist die Gründung eines Gemeindebürgervereins im Interesse, oder ist solcher unter den jetzigen Verhältnissen zwingende Nothwendigkeit?

Die Kommission.

Ia. Qual. Gußstahlspaten, Sandschaukeln, Gartenrechen, Sechshölzer, Hen- & Dunggabeln, Striegel, sowie alle Sorten Ketten empfiehlt in großer Auswahl

Gustav Schmidt,
Ketten schmied hinterm Rathhaus.



Wer

billigt mit **Confirmanden-Kleidern** in guter Waare sich versehen will, empfehle:

Moderne feinfarbige Buckskin, dunkle Muster, die Elle schon von Mk. 1.20 an,

Tuche & Kammgarne in diversen Qualitäten,
Cachemir, schwarze reinwollene, in jeder Preislage,
Kleiderstoffe, farbig u. schwarz, in den neuesten Mustern,

zu kaufen bei

Kollum-Hochschild,
8 Adlerstraße 8.

Stockfische,

frischgewässerte, empfiehlt
Lina Menger
am Marktplatz.

Ein schöner, geräumiger **Laden** nebst Wohnung von 3 Zimmern und Zugehör ist auf 23. April zu vermieten

Reinhartstraße 7.

Die echten Oscar Tietze's
Zwiebel-Bonbons
werden als vorzügliches Haus- und
Schutzmittel gegen
Influenza

empfohlen. Dieselben sind zu haben in der
Einhorn-Apothete und bei Herrn
Apotheker **Stein.**

Wer Husten hat,
versuche die seit Jahren
bewährten u. hochgeschätzten

echten
Spikwegerich-Bonbons
in Packeten à 20 u. 40 S,
Spikwegerich-Br.-Saft
in Fläschchen à 50 S u. höher
von **Carl Hill** in Stuttgart.
Nur echt bei **W. Stengel**
in Durlach.

Meine Leih-Bibliothek,

ca. 1200 Bände, jense ich wegen
Umzugs und Mangel an Zeit dem
Verkauf aus. Mit wenigem Kapital
und einigem Fleiß kann sich Jemand
bei bescheidenen Ansprüchen seinen
Lebensunterhalt damit verdienen.

H. Walz.

Unentbehrlich für jede Köchin
und Hausfrau, jedes Hotel und
alle Kochmädchen!!!

Soeben erschien:

Helene Apffel's

Koch-Rezeptebuch
mit 7 Küchenzetteln,
Sausregeln, Muster-
Kochrezepten etc.

Ausgabe A ohne Register nur 1 M.
Ausgabe B in **hocheleg. Prachtband**
mit Register nur 2 M.

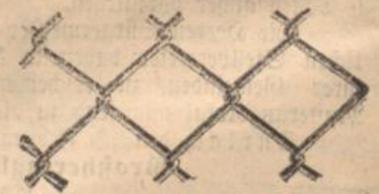
2. verb. Aufl. 6.—10. Tausend!

Gegen M. 1.20, resp. M. 2.30
versendet franco.

Aug. Gotthold's Verlag,
Kaiserlautern.

Dieses hübsche und praktisch
eingerichtete Koch-Rezeptebuch wird von
jeder **Hausfrau,** allen **Hotels,** jeder
Köchin, besonders aber von **Koch-**
mädchen willkommen geheißen werden,
sinnlich ähnliche Bücher sich bisher als
unpraktisch und zu theuer erwiesen
haben. Man achte daher genau auf
den Titel!

Helene Apffel's Koch-Rezeptebuch
und lasse sich durch keinerlei Anpreisung
ein anderes unpraktisches Buch auf-
zwingen.



Drahtgeflechte

von verzinktem Eisendraht, für
Gartenzäune, Hühnerhöfe etc., schon
von 30 S per Qmeter, sowie alle
Sorten **Siebe** und **Drahtgewebe**
werden stets angefertigt u. reparirt bei

L. Krieger, Karlsruhe,
11 Kaiserstraße 11.

Die **Zuckerfabrik Waghäusel**
gibt getrocknete **Zuckerrüben-**
Schnitzel ab, per Zentner M. 4.50
ab Waghäusel. Die Akfordanten,
welche Zuckerrüben bauen, sind be-
vorzugt. Unterhändler werden keine
angenommen. Proben können bei
Hrn. **Konrad Krieger** in Grötzingen
eingesehen werden.

Vertrieb durch die Post von H. Krieger, Durlach.